

Verwaltungsgericht Koblenz: Lehrer muss Foto von sich im Jahrbuch hinnehmen

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Oktober 2019 15:13

[Zitat von CDL](#)

Gedächtnistraining?

Genau. Vielleicht hören wir auch auf, uns etwas aufzuschreiben. Das machen wir ja nur zur Gedächtniserschlaffung.

Ist schon klar, wir machen jetzt alles digital, weil das ist ja wichtig. Nur an Stellen, an denen man die Spielzeuge auch mal sinnvoll nutzen kann, nee, das geht nicht. Da muss man dann nach alt herbegebrachten Methoden arbeiten, um sein Gedächtnis zu trainieren. Ich hoffe doch, das war ironisch gemeint, lieber CDL.

Bei Schülerphotos geht es übrigens *nicht* darum sie zu veröffentlichen sondern sie wie die anderen Daten auch, zur Nutzung für den Schulbetrieb zu erheben. Anstatt das landesweit die Kollegen vor sich hin wurschteln mit selbstgetippten Einverständniserklärungen um mit Privatkameras Bilder in komischen Formaten zu produzieren (am liebsten Schwarz-Weiß-Kopien verzehrter Bilder. Auf denen erkennt man dann niemanden, auch 'ne Form von Datenschutz), sollte das Land sich mal darum kümmern, hier rechtliche Klarheit zu schaffen, so dass regulär digitale Bilder zusammen mit den anderen Daten der Schüler erhoben und in den Verwaltungssystemen zur dienstlichen Nutzung vorgehalten werden können.

Aber nee, das kriegt der Bildungsstandort NRW 4.0 nicht hin. Statt dessen dürfen wir uns mit "digitalen Kompetenzen" auseinandersetzen. D.h., wir schreiben jetzt in die didaktischen Jahresplanungen, dass die Schüler zum Präsentieren einen Beamer verwenden, damit sie dadurch Anwendungs-Know-How erwerben. Als Grundlage dafür kursiert bei uns an der Schule eine Handreichung, die von jemanden erstellt wurde, der nachhaltig nachweisen wollte, dass er mit der Bedienung eines Textbearbeitungsprogrammes überfordert ist.

Vielleicht diskutiert man mit derlei Experten lieber keinen Datenschutz sondern überlegt sich Übungen zum Gedächtnistraining. Insofern basst's schoo.

Sorry, wenn ich etwas abschweife, aber der Widerspruch, zwischen Digitalisierung als aktuelle Sau im Bildungsdorf und der völligen digitalen Unfähigkeit von politischen Entscheidungsträgern bis in alle Ebenen der Exekutive nervt auf Dauer etwas. Im Wesentlichen ging es mir noch mal um den Unterscheid zwischen "Foto machen" und "Foto veröffentlichen". Der scheint nicht nur den betreffenden Richtern nicht klar zu sein, sondern auch einigen der geschätzten Mitdiskutanten.